

Formular



Anforderung einer Warnmeldung über MOWAS

Die Anforderung einer Warnmeldung muss über einen nachweisbaren Weg geschehen.
 Dies kann entweder über den Notruf 112, per Anforderung via Digitalfunk, oder nach telefonischer Absprache per Fax an die
0355/632-138 bzw. per Email an lagedienst@feuerwehr.cottbus.de erfolgen.
*Um Verständigungsfehler zu vermeiden, sollte eine Anforderung **immer** auf dem Schriftweg erfolgen.*
 Mit * gekennzeichnete Felder sind Pflichtfelder.

Daten des Anfordernden (notwendig zum Nachweis)

* Aufgabenträger (Amt, Gemeinde, Stadt, Landkreis)	
* Name und Funktion im Einsatz (Herr / Frau, Einsatzleiter / Abschnittsleiter)	
* Erreichbarkeit des Anfordernden (z.B. Telefon Bürgermeister, Verwaltung, etc.)	
ggf. Name des Auftraggebers (z.B. Hauptverwaltungsbeamter)	

Gefährdungsbereich (Region für die eine Meldung erfolgen soll)

* Ortslage (möglichst genau mit Straße oder Koordinaten)	
* Umkreis (in Metern oder Kilometern)	
ggf. Distanz oder Richtung:	

* Warnstufe (Details in den Erläuterungen)

Warnstufe 3 Gefahreninformation (niedrige Priorität)	
Warnstufe 2 Amtliche Gefahrenmitteilung (mittlere Priorität)	
Warnstufe 1 Amtliche Gefahrendurchsage (höchste Priorität)	

* Empfänger (bitte angeben)

Warn-Apps (z.B. BBK-App NINA, KATWARN etc.)	
Lokale Medien (z.B. lokale Fern- oder Radiosender)	
Regionale Medien (z.B. Fern- oder Radiosender im Bundesland)	
Bundesweite Medien (z.B. ARD, ZDF, Nachrichtenagenturen etc.)	

Warnmeldung

* Überschrift der Warnmeldung	
* Text der Warnmeldung (ggf. Beiblatt nutzen ¹)	
* Handlungsempfehlungen (Hilfeminweise für die Bevölkerung, ggf. Beiblatt nutzen ²)	
Bürgerinformationen (optional)	
Zentrale Ansprechstelle (Bürger- oder Infotelefon inkl. Ansprechpartner)	
Dauer der Warnung (wenn absehbar)	

Datum/Uhrzeit

Name (in Druckbuchstaben)

Unterschrift

Erstellt von: Robert Richter

Freigabe am: 15.05.2018 / durch: Ingolf Zellmann / SBL



Beiblatt (sofern der Platz auf der ersten Seite nicht ausreicht)

1 Erweiterter Text der Warnung

2 Erweiterte Handlungsempfehlungen für die Bevölkerung

Erläuterungen zu den Warnstufen:

Die Warnstufen beeinflussen bei den Warnmultiplikatoren den Umgang mit der eingehenden Warnmeldung. Auch die Reaktion angeschlossener technischer Warnmittel ist an diese Warnstufen gekoppelt. Die Auswahl erfolgt aus der vorbelegten Liste. Bei allen drei Warnstufen kann ausgewählt werden, ob auch Warnmittel ausgelöst werden sollen. Bei Anwahl der NINA App sendet diese in allen drei Warnstufen.

Warnstufe 3 - Gefahreninformation (niedrige Priorität)

Die Medien entscheiden eigenständig über den Umgang mit dem übermittelten Text.

Warnstufe 2 - Amtliche Gefahrenmitteilung (mittlere Priorität)

Die Medien fügen den übermittelten Text in der nächsten Programmlücke in das Sendeprogramm ein. Der Text kann von den Medien angepasst werden. Für die redaktionellen Änderungen sind die Medien verantwortlich.

Warnstufe 1 - Amtliche Gefahrendurchsage (höchste Priorität)

Das Sendeprogramm wird sofort unterbrochen und der übermittelte Text wird von den Medien unverändert gesendet.

Checkliste Lagedienstführer:

- Wurde die Anforderung auf Echtheit überprüft?
- Wurden alle Pflichtfelder ausgefüllt?
- Warnmeldung** gesendet am _____ um _____ Uhr, durch _____
- Entwarnung** gesendet am _____ um _____ Uhr, durch _____
- Wurden die Kontaktdaten korrekt benannt?
- Wurden ggf. notwendige Personen informiert?

Erstellt von: Robert Richter

Freigabe am: 15.05.2018 / durch: Ingolf Zellmann / SBL